

Bericht 2013



Es ist gut eine besondere Religion zu haben.
Doch man kann auch ohne Glauben überleben,
wenn man über Liebe, Mitgefühl und Toleranz verfügt.
Der beste Beweis für die Gottesliebe eines Menschen ist,
wenn er seinen Mitmenschen gegenüber wahre Liebe zeigt.

Dalai Lama

Ich möchte mich zu Beginn des Berichtes 2013 bei allen Freunden, Unterstützern und Mitgliedern für die großartige Hilfe bei der Realisierung unserer Projekte bedanken. Wir benötigen diese Hilfe auch in der Zukunft. Bitte tragt die Informationen über unsere Projekte weiter zu Freunden und Kollegen, damit wir auch weiterhin erfolgreich sein können.

Auch 2013 hat sich viel getan.

Zusammen mit unserem nepalesischen Partnerverein Phoolbaari Service Center in Pokhara haben wir im Frühjahr ein religiöses Fest auf dem Gelände unsres Hospitals ausgerichtet. Zu der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes war unser 2. Vorsitzender Tanka Poudel in Nepal und hat dort sehr viel Zeit und Arbeit investiert. 1 Woche lang war ein bekannter hinduistischer Priester zusammen mit seinem Team anwesend und hat die Besucher zum Spenden animiert. Am Ende des Festes lagen Spendenzusagen für ca. 120.000 € vor, aktuell sind 65.000 € davon bei unserem nepalesischen Partnerverein eingegangen. Nach Abzug der Unkosten verbleiben ca. 40.000 €, die in Nepal auf einem Festgeldkonto angelegt wurden. Weitere Geldeingänge sind, abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung in Nepal, noch zu erwarten. Die Zinserträge und ev. auch Entnahmen aus dem Guthaben werden von unserem Partnerverein zur teilweisen Finanzierung der laufenden Betriebskosten des Hospitals verwendet.



Bereits mehrfach war das Ehepaar Pfrommer in Nepal und hat unser Projekt in Sankhe besucht und dort gearbeitet. Brigitte Pfrommer hat zusammen mit den 3 deutschen Volontären Pia, Lisa und Thomas das Erdgeschoß in unserem Gästehaus in Bakhal renoviert und mit einfachen Mittel wunderschön eingerichtet. Hierbei hat uns die GEZ durch die Mitfinanzierung der Transportkosten geholfen. In den Zimmern sollen in Zukunft behinderte Kinder untergebracht und durch eine bei unserem Verein angestellte Fachkraft betreut werden. Hierzu bedarf es noch der Genehmigung durch die nepalesischen Behörden. Die Genehmigung wurde beantragt, liegt aber zur Zeit noch nicht vor.



Zu den Verbesserungen der sanitären Verhältnisse im Gästehaus trug eine Spende aus Deutschland bei, die anlässlich einer Geburtstagsfeier gesammelt werden konnte. Das Geld reichte aus, um einen kleinen Anbau an das Gästehaus anzugliedern und in dem Anbau eine Dusche, ein WC und ein Waschbecken zu installieren. Das Gästehaus ist jetzt noch besser für den Besuch europäischer Gäste gerüstet.

Auch die nepalesischen Regierung hat erkannt, wie umfangreich und wichtig unser Engagement in der Region Tanahun ist. Von der nepalesischen Regierung erhält unser nepalesischer Partnerverein finanzielle Unterstützung, die über einen Zeitraum von 3 Jahren in kleinen Raten ausgezahlt wird. Das Geld wird zweckgebunden für die Aufstockung unseres Hospitals verwendet. Inzwischen wurde eine Wendeltreppe vom Erdgeschoß zum Obergeschoß gebaut und mehrere Zimmer errichtet. Da die Bauweise modular geplant wurde, können die Baumaßnahmen je nach Geldeingang fortgesetzt werden. Zur Zeit sind 5 Zimmer fertiggestellt, die von unseren Mitarbeitern als Wohnräume genutzt werden.



Neben dem Hospitalgebäude wurde eine kleine Kantine gebaut. Diese Kantine ist verpachtet und bietet einfache und preiswerte Gerichte für die Patienten, Angestellten und Besucher an.



Jonas, ein deutscher Volontär, der bereits zum 2. mal Sankhe besucht, hat während seines Aufenthalts begonnen, im Garten des Hospitals eine Rosengarten anzulegen und mit in Nepal gekauften Rosenstöcken zu bepflanzen. Wir wollen mit diesem „Versuchsgarten“ testen, ob ein Rosenanbau in größerem Maßstab in dieser Region möglich ist. Das Geld für die Anschaffung der Rosen wurde bei mehreren Veranstaltungen von Gerhild durch die Ausgabe von „Rosenstockgutscheinen“ zusammengebracht.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Dentist & Friends in München wurde auch dieses Jahr fortgesetzt. Im September waren 2 Zahnärztinnen, 2 Zahnarztstudentinnen und 1

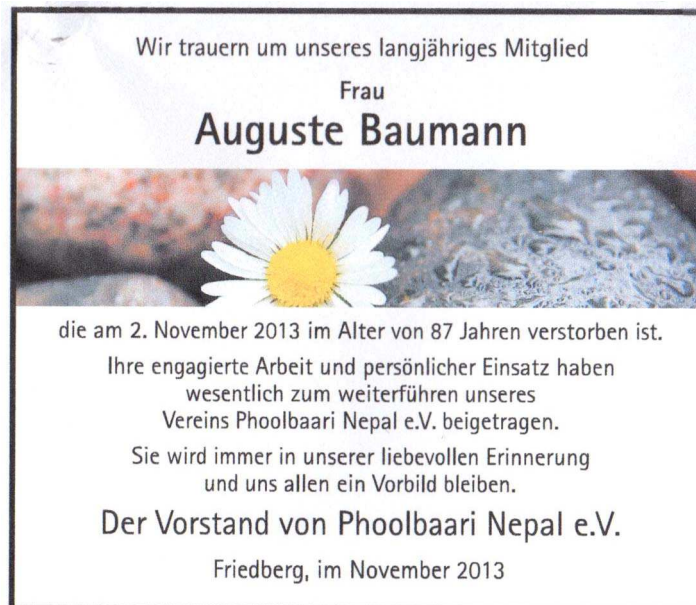


Zahnarzhelferin gemeinsam in Nepal. Der Einsatz wurde von unserem Verein geplant und koordiniert. Die Damen waren an mehreren Orten im Einsatz, unter anderem auch in unserem Hospital. Sehr positiv ist es, dass wir einen eigenen fest installierten Behandlungsstuhl und eine eigene mobile Behandlungseinheit vor Ort haben. Der Patientenandrang war sehr groß und nicht alle konnten behandelt werden. Aber wir hoffen auf weitere Zahnärzte, die uns unterstützen und bedanken uns herzlich bei Dentist & Friends und den hilfreichen Damen.

Mit einer Spende der Zahnärztlichen Basisgruppe Westfalen-Lippe, die durch die Altgoldsammlung mehrerer Zahnarztpraxen zusammengekommen ist, werden wir die Ausstattung unseres Hospitals weiter vervollständigen und verbessern.

Im Oktober waren 2 erfahrenen Krankenschwestern aus Deutschland vor Ort. Gemeinsam mit den Angestellten in Nepal arbeiteten sie im Krankenhaus und brachten ihre Erfahrungen in den Krankenhausbetrieb ein.

Ende des Jahres ist unser langjähriges Mitglied Auguste Baumann verstorben. Sie hat uns in den vergangenen Jahren sehr viel bei der Vereinsgründung und der Vereinsarbeit geholfen.



Im Jahr 2014 stellt sich uns die große Aufgabe, den Betrieb des Hospitals zu organisieren und auf eine sichere Grundlage zu stellen. Wir haben vieles erreicht und realisiert, jetzt ist die Zeit, für die Projekte in Nepal eine stabile Basis zu schaffen und das bisher Erreichte zu sichern und zu stabilisieren. Hierzu ist es wichtig, weitere Unterstützer und Spender zu finden, die sich zum Beispiel an den Unterhaltskosten des Hospitals beteiligen. Außerdem möchten wir erreichen, dass die Vereinsmitglieder und die Angestellten in Nepal das Hospital in noch stärkerem Maße selbst verwalten und organisieren.

Großer Bedarf besteht auch für einen neuen Krankenwagen. Unser alter Krankenwagen ist in die Jahre gekommen und die Reparaturkosten steigen, auch auf Grund der schlechten Straßenverhältnisse, unaufhörlich an. Hier erhalten wir bereits Unterstützung, unter anderem von der evangelischen Kirchengemeinde in Florstadt, die uns auch bei anderen Gelegenheiten schon geholfen haben.

Es bleibt also auch weiterhin viel zu tun. Wir freuen uns schon und sind gespannt auf das Jahr 2014.

DANKE

Vorstand

Gerhild Baumann

Spendenkonto : Kasseler Bank KontoNr. 2086000- BLZ 52090000

E-Mail : phoolbaari@aol.com

Seite 4